

Fragen eines Champions

Autor(en): **Sahli, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-505422>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kein Sinn für Kunst

Fragen eines Champions

Beim Sport bin ich ein Champion,
im Wissen nicht, – was nützt das schon
wenn einer Bücher liest!
Ein Comic-Stripe genügt mir auch;
an Bildung traf mich kaum ein Hauch,
– was auch nicht nötig ist.

Ich weiß, ich bin kein Kirchenlicht
und geb's auch zu, – was für mich spricht.
Ich will nichts Bessres sein.
Denn, schließlich zahlt sich meine Kraft
viel besser aus als Wissenschaft
und bringt mir etwas ein.

Die Neunmalklugen meiden mich
privat, doch stehn sie sicherlich
gar oft im Publikum,
das drängt und zahlt um mich zu sehn.
Ich frag: «Wie läßt sich das verstehn,
und wer, am End', ist dumm?»

Werner Sabli